

Grundzüge

der Binnenhandelspolitik



© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to the dandelon.com network.

Erwin Dichtl

4 Abbildungen und 5 Tabellen

Gustav Fischer Verlag • Stuttgart • New York

Inhalt

1. Der Objektbereich	1
1.1 Die Binnenhandelspolitik als Alternative zum Laisser faire	2
1.2 Die Notwendigkeit handelspolitischer Aktivitäten am Beispiel authentischer Fälle.	4
1.3 Die Binnenhandelspolitik im Spiegelbild der handelswissenschaftlichen Literatur.	9
Literatur.	12
2. Die Struktur binnenhandelspolitischer Ziele im marktwirtschaftlichen System.	14
2.1 Die anspruchsgerechte Versorgung von Konsumenten und gewerblichen Bedarfsträgern mit Gütern und Dienstleistungen.	14
<i>Exkurs:</i> Meßtheoretische Überlegungen zur Bestimmung der Versorgungszufriedenheit.	17
2.2 Die Schaffung und Erhaltung leistungsfähiger Versorgungseinrichtungen.	26
2.2.1 Die Ziele des Handels im Widerstreit zwischen Subordination und Autonomie.	26
2.2.2 Das Spannungsverhältnis zwischen Mittelstand und Großunternehmen im Handel.	28
2.2.3 Hersteller und Handel zwischen Polarisierung und Integration.	37
2.3 Die Harmonisierung binnenhandelspolitischer Ziele mit konkurrierenden gesellschaftlichen Anliegen.	42
Literatur.	44
3. Die Binnenhandelspolitik im Schnittfeld anderer Formen der Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik.	46
3.1 Beziehungen der Binnenhandelspolitik zur Gesundheits-, Kultur- und Sicherheitspolitik.	47
3.2 Beziehungen der Binnenhandelspolitik zur Verbraucher-, Bildungs- und Sozialpolitik.	49

3.3 Beziehungen der Binnenhandelspolitik zur Mittelstands-, Wettbewerbs- und Steuerpolitik	52
3.4 Beziehungen der Binnenhandelspolitik zur Raumordnungs- und Verkehrspolitik	54
3.5 Beziehungen der Binnenhandelspolitik zur Außenhandels-, Rohstoff- und Agrarpolitik	57
Literatur	59
4. Die Lenkung binnenwirtschaftlicher Prozesse durch Kontrolle der institutionellen Gegebenheiten	60
4.1 Die Steuerung des Zugangs zum Handel	61
4.1.1 Die rechtliche Regelung einer Betätigung als Unternehmer	61
4.1.2 Die Dimensionierung und Verteilung von Versorgungskapazitäten durch das Bau- und Planungsrecht	65
4.1.3 Aufbau und Beseitigung faktischer Hemmnisse eines freien Zugangs zum Markt	74
4.2 Die Stärkung der Leistungsfähigkeit mittelständischer Handelsbetriebe durch Überwindung systembedingter Wettbewerbsnachteile	75
4.2.1 Die Verbesserung der Qualität des Managements	75
4.2.2 Die Förderung der zwischenbetrieblichen Kooperation	81
4.2.3 Die Bereitstellung von Finanzierungshilfen	83
4.2.4 Die Milderung von Wettbewerbsnachteilen durch das Steuer- und Subventionsrecht	87
4.2.5 Die Beteiligung von Klein- und Mittelbetrieben an Aufträgen der Öffentlichen Hand	89
4.3 Die Schaffung von Rahmenbedingungen für den Einsatz der absatzpolitischen Instrumente	91
4.3.1 Die Produkt- und Programmpolitik	92
4.3.2 Die Entgeltpolitik	96
4.3.3 Die Konditionenpolitik	102
4.3.4 Die Distributionspolitik	104
4.3.5 Die Kommunikationspolitik	111
Literatur	116
5. Die Sicherung des Leistungswettbewerbs als wirtschaftspolitische und wettbewerbsrechtliche Aufgabe	119
5.1 Instrumente zur Förderung eines leistungsgerechten Wettbewerbs	120

5.2 Rechtliche Schranken gegenüber leistungsfremden Wettbewerbspraktiken marktstarker Unternehmen.	124
5.2.1 Behinderung und Diskriminierung.	124
5.2.2 Der Mißbrauch von Nachfragemacht.	130
Literatur.	139
Nachwort.	141
Sachwortregister.	143